

BRK-Wasserwacht probt den Ernstfall

München (BAY) :: Die Wasserwacht Bayern hat am Donnerstag den 26. Juli 2007 an der Isar in München unter Teilnahme zahlreicher hohen Vertreter aus der Politik, den Rettungsdiensten, der Feuerwehr, der Polizei und der Bundeswehr, eine Katastrophenschutzübung abgehalten. Rund 80 Einsatzkräfte mit Taucher, Booten und einem Rettungshubschrauber der Bundeswehr probten für den Ernstfall, der wohl in Zukunft häufiger an der Tagesordnung sein wird. Denn laut Angaben des Roten Kreuzes, dem die Wasserwacht untergeordnet ist, gehen 90 Prozent aller Naturkatastrophen mit Hochwasser einher.

Prominente Gäste waren unter anderem der bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein, die Vorsitzende der Wasserwacht Bayern und MdB, Ilse Aigner, die BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis und der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Rudolf Seiters. Die Gäste hatten Gelegenheit, sich persönlich von der Arbeit und dem hohen Leistungsstand der Lebensretter ein Bild zu machen. Seit dem Hochwasser in Dresden 2002 hat die bayerische Wasserwacht 60 Helfer für die Luftrettung geschult. Bei diesem Hochwasser in Dresden ist eine Frau an einen Gurt hängend abgestürzt. Aus diesem fatalen Unfall haben alle beteiligten Rettungsorganisationen ihre Lehren gezogen und durch die Ausbildung der Helfer in der Luftrettung dafür gesorgt, dass die zu rettenden Personen sicher an Bord des Hubschrauber kommen. Die 80, meist ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen, probten auf einem ehemaligen Bundeswehrgelände an der Isar den Ernstfall. Im Mittelpunkt der Katastrophenschutzübung standen die Einsatzkomponenten Evakuierung, Rettung und Sicherung im Hochwassereinsatz. So evakuierten die Helfer mit einer Bell UH-1D des LTG 61 aus Penzing und einem nagelneuen Luftkissenboot Freiwillige, die auf einem Hausdach, dem Mobil Flood Trainings Center (MFTC), in der Isar trieben. Partner in der Luftrettung der Wasserwacht Bayern sind die Bundeswehr, die PhubSt. Bayern und die Fliegerstaffel Süd der Bundespolizei. Mit diesen Organisationen werden die Verfahren der Luftrettung im Bereich der Wasserrettung regelmäßig geübt und im Einsatz geflogen.

Neue Fahrzeuge für BRK-Wasserwacht übergeben

Im Vorfeld der Katastrophenschutzübung wurden durch den bayerischen Innenminister Dr. Günther Beckstein fünf Führungsfahrzeuge für die Wasserrettungszüge der BRK-Wasserwacht im Rahmen einer Feierstunde ihrer Bestimmung zu übergeben. In ihren Ansprachen waren sich sowohl der bayerische Innenminister und zukünftige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein wie auch die Vorsitzende der Wasserwacht Bayern und MdB, Ilse Aigner, und die BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, einig, dass angesichts des Klimawandels mit all seinen Wetterextremen auch die Wasserrettung als "herausragende Aufgabe" im Katastrophenschutz immer wichtiger wird und dankten den vielen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz. Allein in den letzten acht Jahren mussten in Bayern drei – zum Teil 'hundertjährige' – Hochwasser bewältigt werden: Das Pfingsthochwasser 1999, das Auguthochwasser 2002 und das Auguthochwasser 2005. Die Hochwasser in den Landkreisen Forchheim und Erlangen-Höchstadt an dem vorangegangenen Wochenende hätten erneut die Bedeutung des Katastrophenschutzes vor Augen geführt und gezeigt dass solche Unwetter überall auftreten können. Damit wurde auch die Notwendigkeit verdeutlicht, das Einsatzpotenzial für den hochwasserbezogenen Katastrophenschutz konsequent auszubauen. Bayern hat dazu Fördermittel in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro für die insgesamt 19 Wasserrettungszüge zur Verfügung gestellt um den Einsatzkräften auch angemessenes Einsatzmaterial zur Verfügung stellen. Die Fördermaßnahmen des Innenministeriums umfassen im Wesentlichen eine verbesserte Ausstattung der 19 Wasserrettungszüge in Bayern bei der BRK-Wasserwacht und der DLRG. Die Wasserrettungszüge in

Bayern stehen für die Verstärkung bei Einsatzlagen zur Verfügung, bei denen die regionalen Wasserrettungseinheiten nicht ausreichen.

Bei den Einsatzfahrzeugen handelt es sich um sog. Zugführerfahrzeuge vom Typ Nissan Navara 4x4 Pick Up mit einem 2,5 Liter Common-Rail-Turbodieselmotor mit 126 kw Leistung und Allradantrieb. Zur Ausstattung gehören eine Sondersignalanlage mit Frontblitzer, Dachscheinwerfer am Heck, zwei nach Verbraucher aufgetrennte Elektronikkreise mit Erhaltungsladegerät sowie eine Materialauszugsvorrichtung auf der Ladefläche. Zur Kommunikation stehen 4- und 2 Meter BOS-Funkgeräte und 2 Meter BOS-Handfunkgeräte zur Verfügung. Der Wert der Fahrzeuge mit den dazugehörigen Kommunikationsausstattungen beträgt ca. 200.000 Euro.

Auch die neueste Anschaffung der Wasserwacht, ein nagelneues Luftkissenboot, war hier zum ersten Mal im Einsatz. Man hatte bei den vergangenen Hochwassern oft Probleme mit den Rettungsbooten. Gerade im ländlichen Bereich gibt es Gewässer, wo man aufgrund der geringen Wassertiefe mit dem Boot nicht weiter kommt. Der Vorteil des Luftkissenbootes ist, das es überall fahren kann.

Hubschrauber in der Wasserrettung

Die Zusammenarbeit mit Hubschraubern der Bundeswehr und der Polizeien von Bund und Land Bayern führte bereits in der Vergangenheit zu bemerkenswerten Erfolgen in der Rettung von Flutopfern. Ein Handbuch, das sich dem bayerischen Wasserrettungskonzept widmet, finden Sie auch im Bereich "Fachliteratur" bei rth.info (Luftrettung am Wasser – Hubertus Bartmann – ecomed).



Anflug der Bell UH-1D auf das Mobil Flood Trainings Center (MFTC)

Foto: www.helipictures.de



Anflug der Bell UH-1D auf das Mobil Flood Trainings Center (MFTC)

Foto: www.helipictures.de



Absetzen des Luftretters mit der Winde

Foto: www.helipictures.de



Bergung mit der Winde im Doppelwinch

Foto: www.helipictures.de



Offizielle Übergabe der neuen Zugführerfahrzeuge an die Wasserrettungszüge

Foto: www.helipictures.de



Die neuen Zugführerfahrzeuge der Wasserwacht Bayern
Foto: www.helipictures.de



Das neue Luftkissenboot der BRK-Wasserwacht Bad Tölz wurde mit einer Rundfahrt der Vorsitzenden der Wasserwacht Bayern Ilse Aigner und dem Landesgeschäftsführer des BRK Leonhard Stärk auf der Isar eingeweiht
Foto: www.helipictures.de

Christian Willuhn